

staatl. Administration durch. Mitgl. des Österr. Archäolog. Instituts.

L.: *Wr. Ztg.* vom 19. 1. 1946; *Jb. d. Wr. Ges.*, 1929; *Wer ist's?* 1935; *Wer ist wer?* 1937; A. Lhotsky, *Die Verteidigung der Wr. Sammlungen durch die Erste Republik*, in: *MIOG* 63, 1955; K. Adametz, *100 Jahre Wr. Männergesang-Ver.*, 1943, S. 515; *Mitt. O. Guglia*, Wien.

Foest-Monshoff Rudolf, Großindustrieller. * Wien, 21. 2. 1867; † Wien, 24. 8. 1936. Betätigte sich nach Vollendung des montanistischen Hochschulstud. in Leoben (Ing.) in der Schwerindustrie. Als steiermärkischer Landtagsabg. und Bürgermeister der Stadt Judenburg lenkte er durch sein Wirken für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung während des ersten Weltkrieges die Aufmerksamkeit so sehr auf sich, daß er nach 1918 mit der Leitung der steirischen Anstalt für Einkauf und Volkswirtschaft betraut wurde. 1923 übernahm er bei Errichtung der Unternehmung Österr. Bundesbahnen die Beschaffungsdir., als deren Vorstand er das Beschaffungswesen der Bundesbahnen neu gestaltete; zuletzt versah er gleichzeitig auch den Posten des finanziellen Dir. und wurde Ende 1928 zum Generaldir. der Österr. Bundesbahnen ernannt; 1930 i.R.

L.: *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; *V.A. Wien*.

Fötterle Franz, Geologe. * Mramotitz (Mramotice, Mähren), 2. 2. 1823; † Wien, 5. 9. 1876. Stud. an der Bergakad. in Schemnitz (Banská Štiavnica), 1847 Bergwerkspraktikant in Gmunden, 1849 Ass., 1867 1. Chefgeologe, 1873 Vizedir. der Geolog. Reichs-Anst., 1856 Bergat. Pfl. pflegte vorwiegend die praktisch-bergmännische Richtung und führte zahlreiche montanistische Untersuchungen in der ganzen Monarchie durch. Arbeitete an der Kartierung Österr.-Ungarns mit und gehörte zu den Gründern der Geogr. Ges. in Wien.

W.: Geolog. Übersichtskarte des mittleren Theiles von Südamerika, 1854; Geolog. Übersicht der Bergbaue der österr. Monarchie, 1855; Geolog. Atlas des österr. Kaiserstaats, 1860; etc.; *Werksverzeichnis* in: J. Szinyei, *Bibl. Hung. Hist. nat. et math.*, 1878; vgl. *CSP.* 2, 7.

L.: *Wr. Ztg.* vom 7. 9. 1876 (abgedr. auch in: *Österr. Z. f. Berg- und Hüttenwesen*, 1876); *Verhdlg. Geolog. Reichs-Anst.*, 1876; *Mitt. Anthropol. Ges. Wien*, 1876; *N. Jb. für Min., Geol. und Pal.*, 1876; *Boll. Comm. Geol. d'Italia* 7, 1876; *Poggendorf* 3; *ADB*.

Fogarasi Johann von, Jurist und Philologe. * Felső-Kázmárk, 17. 4. 1801; † Budapest, 10. 1. 1878. Zuerst Notar beim Wechselgericht wurde er 1848 Sekretär beim Erz.-Palatin Stefan und Vor-

tragender beim Palatin-Gericht, dann Rat im Finanzmin. neben Kossuth, wo er einen Teil der Finanzprojekte und -vorschläge ausarbeitete. 1854 Rat des ung. Obergerichts, dann Vorsitzender des Wechselgerichts, 1863 Richter des Septemviralgerichtes, 1869 Richter der kgl. Kurie. F. verfaßte auch einige bedeutende jurist. Werke.

W.: A Magyarhoni magános törvénytudomány elemei (Elemente der ung. Privatrechtslehre), 1839; Magyar kereskedési és váltójog (Ung. Handels- und Wechselrecht), 1841; A magyarországi új polgári perrendtartás alapvonalai (Grundzüge der neuen ung. bürgerlichen Prozeßordnung), 1853; A magyarhoni országos alkotmány főgazatai réggib és újabb időben (Hauptzeuge der ung. Verfassung in älterer und neuerer Zeit), 1861; Diák-magyar műszókönyv (Latein.-ung. Fachwörterbuch), 1833; Müvelt magyar nyelvtan, elemi része (Der elementare Teil der gebildeten ung. Grammatik), 1843; A magyar nyelv szótára (Wörterbuch der ung. Sprache), hrsg. gem. mit G. Czuczor, 6 Bde., 1866ff.

L.: *Emlékbeszéd a-i F. J. felett (Gedenkrede über J. F. von A.)*, gehalten von L. Tóth, 1879; J. Pintér, *Magyar irodalomtörténete (Gesch. d. ung. Literatur)*, 6, 1933; *Révai* 7; *Szinnyei* 3.

Foglár Ludwig, Ps. Leberecht Flok, Dichter und Schriftsteller. * Wien, 24. 12. 1819; † Kammer am Attersee, 15. 8. 1889. Sohn eines k.k. Rechnungsrates, stud. Philos. und moderne Sprachen in Wien, seit 1842 Beamter der Donau-Dampfschiffahrts-Ges. F. bereiste Europa und den Orient und erhielt 1857 für seine literar. Leistungen das philos. Ehrendoktorat der Univ. Gießen. Vorwiegend Lyriker, steht unter dem Einfluß Lenaus, A. Grüns, Eichendorffs u.a. Schwiegersohn Deinhardsteins (s. d.).

W.: *Cypressen (Ged.)*, 1842; *Strahlen und Schatten (Ged.)*, 1846; *Ein Stück Leben*, 1847; *Klara von Wissegrund (Erz.)*, 1847; *Freiheits-Brevier (Ged.)*, 1848; *Geschichten und Sagen*, 1848; *Erzählungen und Novellen*, 1858; *Neue Gedichte*, 1859; *Stille und bewegt (Ged.)*, 1859; *Schiller-Legenden*, 1859; *Reliquien eines Honved*, 1861; *Novellenbuch (mit seinem Bruder Adolf F.)*, 2 Bde., 1863; *Minnehof*, 1864; *Freudvoll! und leidvoll (Ged.)*, 1867; *St. Velociped*, 1867; *Donau-Sagen*, 1869; *Beethoven (Legenden)*, 1870; *Geschichten und Gedenkblätter in Versen*, 1882; *Gedichte (Neue Smlg.)*, 1883; *Die Märtyrer der Phantasie*, 1888; *Volks-Erzählungen*, 1889; *Ausgewählte Gedichte*, 1889.

L.: *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch, Literaturlex.*; *Nagl-Zeidler-Castle*, s. *Reg.*; *Wurzbach*; *ADB (Nachtr.)*; K. Adametz, *100 Jahre Wr. Männergesang-Ver.*, 1943, s. *Reg.*

Foll Ferdinand, Pianist. * Wien, 15. 1. 1867; † Wien, 10. 7. 1929. Stud. bei A. Bruckner am Wr. Konservatorium, wo er später auch einige Zeit unterrichtete. Wirkte 1897–1929 als Solokorrepetitor an der Wr. Oper und trat als feinsinniger Begleiter der berühmtesten Gesangskünst-